

Friedliche Kundgebung in St. Gilgen: Für 15 Minuten ging auf

Protest-Marsch gegen Lkw-Transit

„Rettet das Salzkammergut“ oder „Stopp dem Lkw-Transit“ stand in großen Buchstaben auf den Plakaten. Am Freitag marschierten 200 Bürger durch St. Gilgen, die mit ihrem Staßenfest auf den steigenden Lkw-Verkehr in den Gemeinden aufmerksam machten. An der Spitze: Salzburger Erzbischof Alois Kothgasser.

„Gerade in so einer wertvollen Landschaft wie dem Salzkammergut muss man an die Reduktion des Transitverkehrs denken, vor allem im Sinn der Kinder“,

sagte Kothgasser. Und dass der Erzbischof auf der Seite der Bevölkerung steht, zeigt er etwa beim Autofasten oder als es damals um die Brenner-Autobahn ging.

„Für uns ist die Erzdiözese eine große Unterstützung“, weiß Silvester Leitner, Sprecher der Bürgerin-

itiative „Lebensraum Salzkammergut“, der mit den Anrainern gegen den Transit-Verkehr auf der Wolfgangsee-Route kämpft.

Am Freitag versammelten sich gut 200 Bürger aus der Region am Mozartplatz in

VON MAX GRILL

St. Gilgen, um mit einer friedlichen Kundgebung auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen. Für 15 Minuten war die Wolfgangseestraße für den Verkehr gesperrt, die Pkw-Lenker nahmen es geduldig zur Kenntnis.

„Es war eine gute, eine durchwegs positive Stimmung zu spüren“, zeigt sich Leitner nach der Veranstaltung zufrieden. Und er unterstreicht die Forderung der Bürgerinitiative: „Eine Tonnagebeschränkung für die Durchzugs-Lastwagen.“

„Das Straßenfest war ein voller Erfolg, die Stimmung war positiv. Die partnerschaftliche Unterstützung der Erzdiözese ist für uns natürlich besonders wichtig.“

Initiativen-Sprecher Silvester Leitner, Aberssee

Erzbischof Alois Kothgasser ging an der Spitze des Protest-Marsches:

„Wir müssen unsere Natur bewahren“, stellt er sich auf die Seite der Bevölkerung. Die Pfarren haben genauso wie die Gemeinden der Initiative ihre Hilfe zugesichert.



Protest-Marsch im Takt zur Bürgermusik und unter dem Salut der Schützen. 200 Bewohner gingen mit

der Wolfgangseestraße nichts mehr ● Salzburger Erzbischof demonstrierte mit



Foto: Andreas Tröster



Daumen nach unten für die schweren Lastwagen, die nur wegen der Mautsparsparnis auf den Autobahnen durchs Salzkammergut donnern: Julia, Noemi und Viktoria gingen am Freitag bei der Demonstration mit. „Wir wollen keine Brummis hier.“